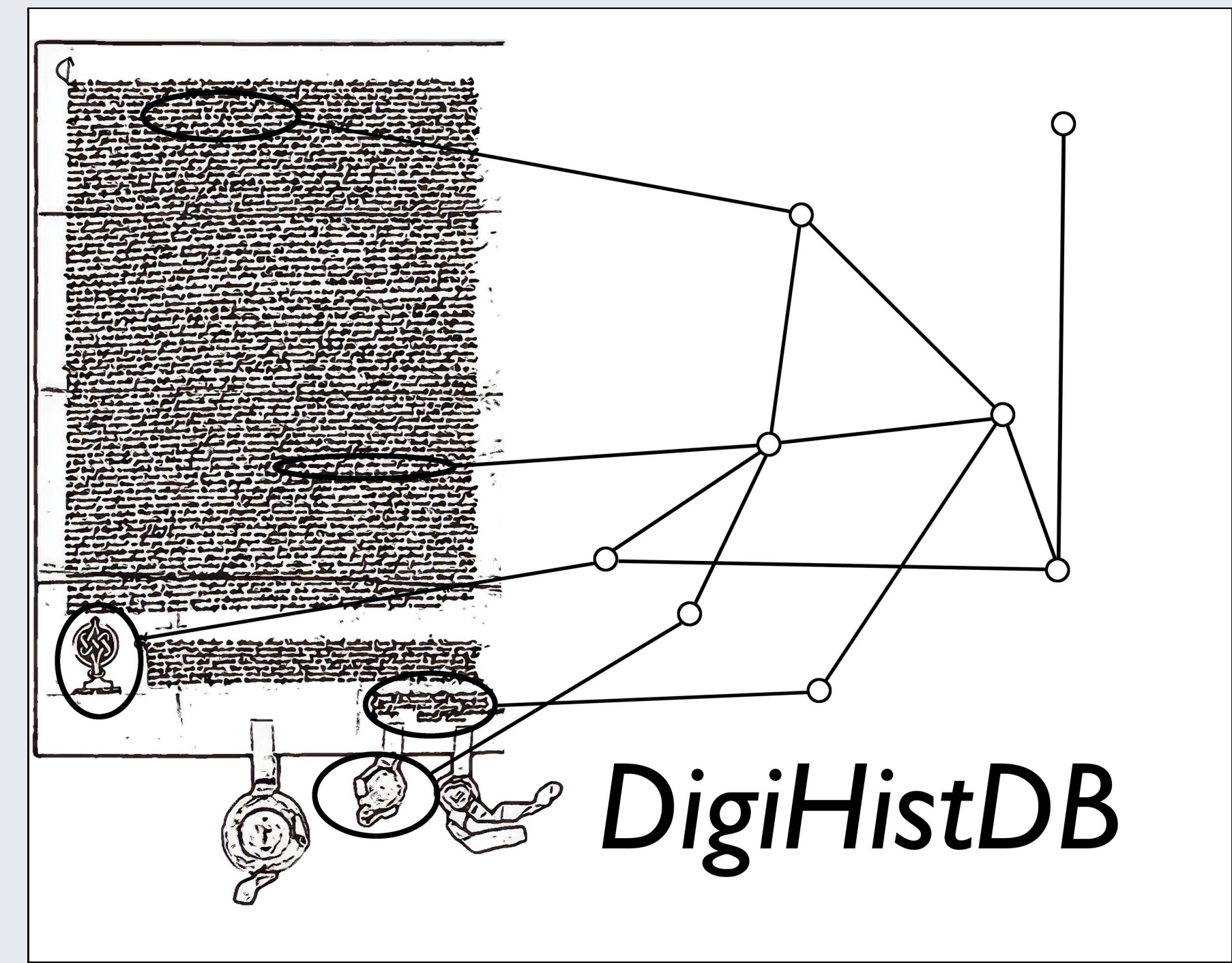


DigiHistDB

Entwicklung eines Selbstlernmoduls zur Datenbankmodellierung und -analyse in den Geschichtswissenschaften

FELLOWSHIPS FÜR INNOVATIONEN IN DER DIGITALEN HOCHSCHULLEHRE THÜRINGEN

Max Grund, M.A. & Clemens Beck, M.A.



DIE FESTSTELLUNG

Die sich beschleunigende Digitalisierung stellt „ganz grundlegend die Art und Weise in Frage, wie in der Geschichtswissenschaft Wissen geschaffen, bewertet, gelehrt, kommuniziert und publiziert wird“ (König 2020, 67).



DIE IDEE

Wir planen die konsequente Implementierung digitaler Arbeitsweisen in das Studium der Geschichtswissenschaften. Hierbei sollen sowohl Theorie als auch Praxis produktiv miteinander verzahnt werden. Dies soll dem Aufbau professioneller Kompetenz (Baumert/Kunter 2006) in Fragen digitaler Methoden und Problemstellungen während des Studiums dienen und somit das Studium auf die sich ändernden Anforderungsbereiche geisteswissenschaftlicher Absolvent*innen anpassen.



Datengebender Partner des Projekts ist das Stadtarchiv von Sulzbach-Rosenberg (Oberpfalz). Von diesem werden die Erfassungen der städtischen Urkunden für das Projekt bereitgestellt.

Die Ausbildung in Kompetenzen zur historischen Forschung mithilfe digitaler und kollaborativ nutzbarer Anwendungen soll auf die immer aktueller werdenden Probleme der Verarbeitung großer Datenmengen, auch in der Geschichtswissenschaft, reagieren. Für die datengetriebene Ausbildung und Forschung ist es sowohl wichtig Erfahrungen in die korrekte Anlage von (Norm-) Daten als auch in deren Verarbeitung und Auswertung zu sammeln.

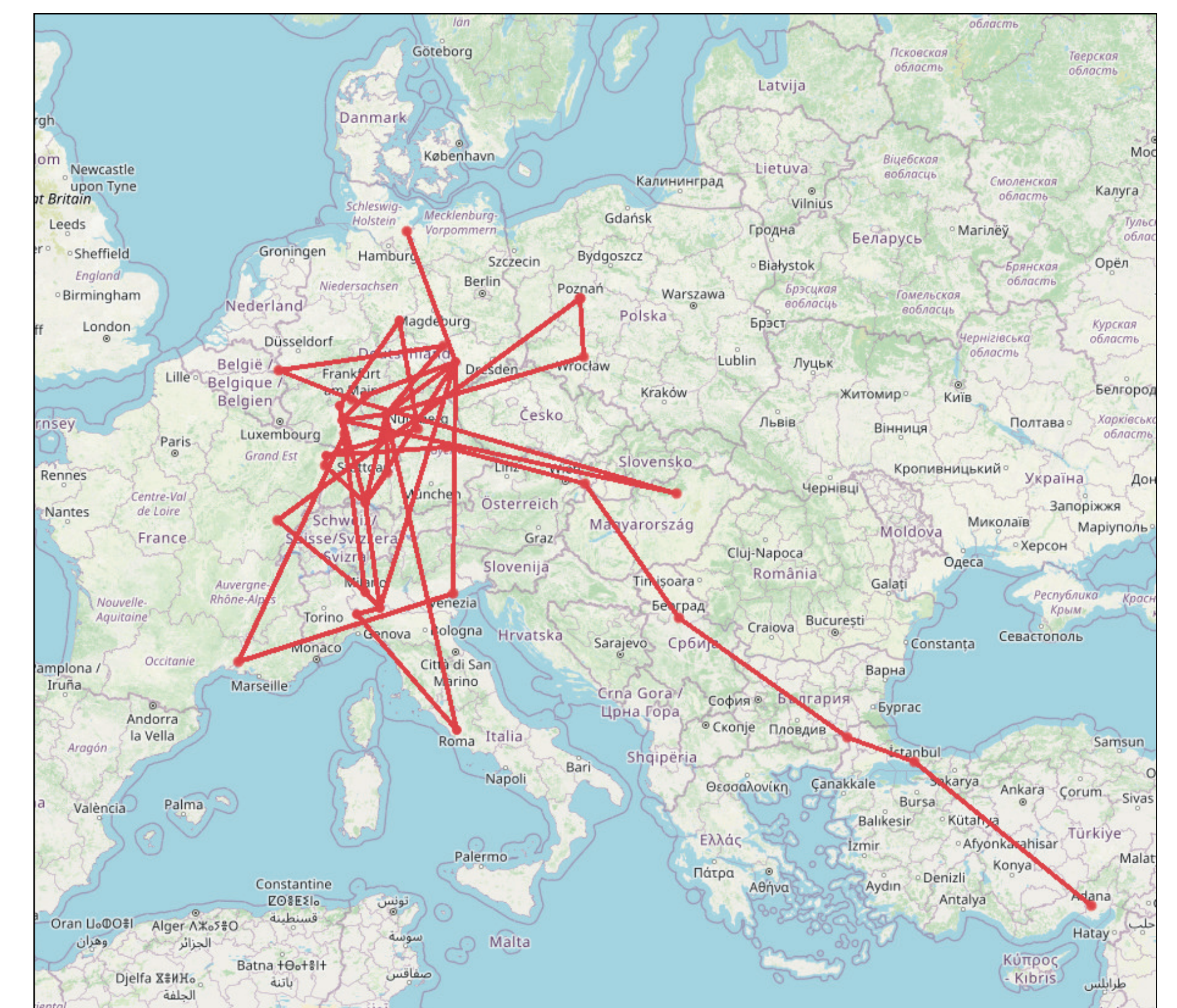


Die Erfassung, Verarbeitung und Auswertung historischer Daten sollen an einem konkreten Fallbeispiel eingeübt werden. Die auf diese Weise gewonnenen Daten sind später (in anderen Studienabschnitten) wiederverwendbar und durch andere Studienkohorten weiter anreicherbar.

Als Kernelement hierfür haben wir die intensive Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Datenbanken und Datenmodellen, der systematischen Erhebung von Daten und ihren Auswertungsmöglichkeiten vorgesehen. Deren Erstellung soll so betreut werden, dass sie als Grundlage des zu entwickelnden Selbstlernkurses weitergenutzt werden können. Dieser Selbstlernkurs soll Teil einer nachhaltigen Verstärkung der erarbeiteten Konzepte sein.



Arbeitsplattform der praktischen Erprobung soll FactGrid sein. Auf diese Weise ist die Nachnutzbarkeit der Daten sicher gewährleistet. Unten: eine auf FactGrid basierende Auswertung des Itinerars von Kaiser Friedrich I. Barbarossa (Karte: Leaflet | © OpenStreetMap contributors).



DIE ZIELE

- Vermittlung von Kompetenzen in digitalen Methoden und Arbeitsweisen
- Vermittlung von Grundlagen im Erstellen, Durchdenken, Befüllen und Auswerten von Datenbanken
- Vermittlung von Basiskennnissen in der Visualisierung von Daten und Ergebnissen
- Sicherung der Lehrinnovation durch einen Selbstlernkurs in Moodle
- Publikation der Ergebnisse unter OER Lizenz (CC BY-SA 4.0)

Max Grund, M.A. & Clemens Beck, M.A.
Historisches Institut & Juniorprofessur Digital Humanities
E-Mail: max.grund@uni-jena.de / clemens.beck@uni-jena.de

- Jürgen Baumert / Mareike Kunter (2013). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Ingrid Gogolin / Harm Kuper Krüger / Jürgen Baumert (Ed.): Stichwort: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Wiesbaden 2013, 277-337. https://doi.org/10.1007/978-3-658-00908-3_13 (17.04.2024)
- Mareike König: Geschichte digital. Zehn Herausforderungen, in: Cord Arendes / Karoline Döring / Claudia Kemper / Mareike König / Thorsten Logge / Angela Siebold / Nina Verheyen (Hrsg.): Geschichtswissenschaft im 21. Jahrhundert. Interventionen zu aktuellen Debatten, Oldenburg 2020, 67-76. <https://doi.org/10.1515/9783110689143-008> (17.04.2024)